

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Die Forderung nach einer sanktionsfreien Mindestsicherung in derzeitiger Höhe von 1050,- Euro auf 1200,- Euro anzuheben.

Begründung:

Im Erfurter Programm von 2011 ist folgender Spiegelstrich enthalten:

- **für ein Leben in sozialer Sicherheit**, für eine sanktionsfreie Mindestsicherung, die Armut tatsächlich verhindert, und umfassenden Kündigungsschutz. Hartz IV muss weg. Jeder und jede hat das Recht auf Arbeit und das Recht, konkrete Arbeitsangebote abzulehnen, ohne Sperrzeiten oder andere Sanktionen fürchten zu müssen.

Wann genau die 1050,- Euro für die sanktionsfreie Mindestsicherung festgelegt wurde konnten wir leider nicht ermitteln, die frühesten Dokumente die wir dazu gefunden habe stammen aus dem Jahr 2013.

Somit besteht unsere Forderung unverändert seit fünf Jahren und bedarf dringend einer Anpassung.

Denn, in den letzten Jahren ist natürlich alles teurer geworden, insbesondere die Energiekosten, die Lebensmittel und die Kosten für den ÖPNV haben kräftig angezogen.

Auch die durchschnittlichen Nettolöhne sind seit dem Jahr 2013 bis zum Jahr 2016 um 124,- Euro gestiegen, rechnet man die Lohnentwicklung der letzten beiden Jahre dazu kommt man geschätzt auf eine Lohnsteigerung bis heute von ca. 200,- Euro.

Die Preisentwicklungen und die Lohnsteigerungen sollten auch in unseren Forderungen berücksichtigt werden, da diese nicht statisch sein dürfen, sondern sich den Lebensrealitäten anpassen müssen.

Wir bitten daher den Bundesparteitag unserem Antrag zuzustimmen damit wir der Forderung in unserem Grundsatzprogramm nach einer Armutsfesten sanktionsfreien Mindestsicherung gerecht werden.